

Ich kann mehr.
Roggen auch.

MEHR
TIERWOHL
DURCH
ROGGEN

Roggen in der Schweinefütterung

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856

KWS



Hybridroggen – ein hochwertiges und kostengünstiges Futtermittel!



Warum setzen Landwirte Roggen im Schweinefutter ein?

Mit Hilfe des Roggeneinsatzes in Ihrem Futter können Sie die Kosten senken und Ihre Rentabilität im Stall erhöhen!

Was bietet Ihnen Roggen in der Fütterung?

- Hoher Energiegehalt (MJ) per ha
- Hoher Lysingehalt im Rohprotein
- Produktsicherheit durch geringe Fusariumanfälligkeit
- Verringertes Mutterkornrisiko durch POLLENPLUS®-Technologie



Vorteile aus Sicht des Ackerbaus:

- Geringe Produktionskosten
- Hohe Stickstoffeffizienz (kg N pro 100 kg Korn)
- Höchstes Ertragspotenzial von allen Getreidearten

” Roggen bietet sich für unseren Betrieb aufgrund geringer Standortansprüche, niedriger Produktionskosten und hohem Futterwert sowohl für den Ackerbau als auch für die Schweinemast an. Dadurch können wir die Futterkosten bei gleichzeitig hohen Leistungen optimieren.

Cord Penshorn – Landkreis Celle, Niedersachsen, hält 3.000 Mastschweine und bewirtschaftet 100 ha (40 ha Hybridroggen)



Hybridroggen bietet Potenzial!



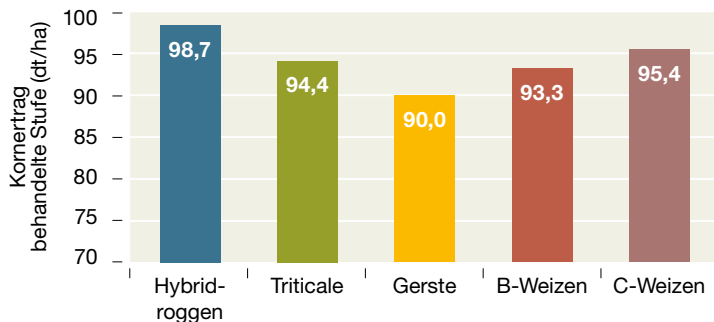
Zwei Drittel der deutschen Roggenernte werden für die Fütterung verwendet – setzen auch Sie auf das bewährte und regionale Futtermittel!

Langjährige Ergebnisse der Landessortenversuche zeigen, dass Hybridroggen das ertragsstärkste Futtergetreide ist!

Die Analyse

- Vergleich der Erträge von Wintergetreidearten, die auf dem gleichen LSV-Standort geprüft wurden (Vorfrucht, Bodengüte, Information der LSV-Ansteller)
- Ortsüblich für die Kulturart optimierte Bestandesführung
- Vergleich über 6 Jahre (2011 - 2016)

Ein fairer Ertragsvergleich für Futtergetreide:
Die Landessortenversuche



Ergebnisse der Landessortenversuche 2011 - 2016, 93 Standorte mit LSV Roggen, Triticale, Gerste und Weizen (mit B- und C-Weizen), Vergleich der Mittel aller geprüften Sorten, Ergebnisse für NDS, NRW und SH errechnet aus Relativwerten (KWS LOCHOW, 2016)

Roggenfütterung für mehr Tierwohl in der Schweinehaltung!

Roggen als ideale Faserkomponente hat einen höheren Gehalt an Ballaststoffen und Fruktanen als die weiteren Getreidearten und sorgt damit für mehr Sättigung und Wohlbefinden beim Schwein!

- Die Stärke des Roggens besteht aus komplexen Kohlenhydratverbindungen
 - Gleichmäßiger und verlangsamer Abbau im Dünndarm zu Glucose
 - Deshalb niedrigerer und gleichmäßigerer Blutzuckerspiegel
 - Somit längeres **Sättigungsgefühl**
- Hoher Verdauungsanteil im Dickdarm (Fermentation)
 - Füllung des Dickdarms führt zu **Sättigung und Beruhigung**
- Höherer Anteil an Fruktanen und damit **Butyratbildung** im Dickdarm
 - Erhaltung der Darmschleimhaut und -gesundheit
 - Verringerung der **Skatolproduktion** (Bestandteil des Ebergeruchs)
 - Erhöhung des **Wohlbefindens** und **Beruhigung**

Mastschweine:

- Aufgrund der neuen Tiergenetik ist die geringere Futtermittelaufnahme durch Roggen kein Thema mehr.
- Fleischqualität und -beschaffenheit sind nicht schlechter durch den Einsatz von Roggen.
- Roggen ist weniger anfällig gegen Fusarium im Vergleich zu Weizen.
- Roggen ist auch weniger anfällig gegenüber Auswuchs als Triticale.



Einsatzempfehlung des VzF:

- Vormastfutter: max. 15 %
(Eigenmischer füttern 25 - 30 %)
- Mastfutter nicht begrenzt
- Jungsauen, Laktationsfutter, Tragendfutter: max. 10 %, wenn kein Mutterkorn vorhanden ist 20 %

Josef Elbe – Fütterungsexperte,
Verein zur Förderung der bäuerlichen Veredlungswirtschaft (VzF), Deutschland

Welche Einsatzmenge empfiehlt die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG)?



Claus Drejer hat 4.200 Mastplätze und mischt sein Futter selbst. Über den Einsatz von Roggen in seinem Schweinefutter erklärte er:

Claus Drejer – Schweinemäster,
Logstør, Dänemark

„ Hybridroggen erzielt einen hohen Deckungsbeitrag auf den leichten und mittleren Böden im Norden von Jütland. Es gibt kein anderes Wintergetreide, das den Hybridroggen im Hinblick auf Ertrag und wirtschaftlichen Nutzen im Schweinefutter schlagen kann.“

Einsatzempfehlung für Roggen in der Schweinefütterung

	bis zu ... % Roggen in der Ration
Mastschweine¹⁾	
28 - 40 kg LG (Vormast)	30
40 - 60 kg LG (Anfangsmast)	40
60 - 90 kg LG (Mittelmast)	50
ab 90 kg LG (Endmast)	50
Sauen	25
Ferkel	
bis 15 kg LG	10
ab 15 kg LG	20

1) Bei der Schaumbildung in der Flüssigfütterung sollten die Roggenanteile reduziert werden. Evtl. kann aber auch der Zusatz von Pflanzenöl das Problem mindern. Bei zusätzlichem Einsatz von Triticale sollte der mögliche Roggenanteil wegen des hohen NSP-Gehaltes um ein Drittel des Triticaleanteils reduziert werden (z. B. liegt bei 30 % Triticale der maximal empfohlene Roggenanteil bei 40 % in der Endmast). (DLG, 2006)

Weitere Informationen finden
Sie unter: **www.kws.de/fuetterung**

KWS LOCHOW GMBH

Ferdinand-von-Lochow-Straße 5

29303 Bergen

Telefon: 05051 477-0

E-Mail: getreide@kws.com

www.kws.de/getreide

Stand 05/2017